

FRAGEBOGEN ZUR ENTWICKLUNG FÜNFJÄHRIGER KINDER

Dr. Barbara Ohrt – Kinderklinik der Universität München – et al. pädiat. Prax. 1993/94; 46: 11-19.

Name:

Alter:

Geburtsdatum:

GROB- UND FEINMOTORISCHE FÄHIGKEITEN					
1	Rad fahren	noch nicht <input type="checkbox"/>	mit Stützrädern <input type="checkbox"/>	seit kurzem ohne Stützräder <input type="checkbox"/>	> 1/2 Jahr ohne Stützräder <input type="checkbox"/>
2	Ball fangen aus 3-4 m	noch nicht <input type="checkbox"/>	nur mit Mühe <input type="checkbox"/>	gut <input type="checkbox"/>	sehr geschickt <input type="checkbox"/>
3	Rennen	noch nicht <input type="checkbox"/>	langsam <input type="checkbox"/>	rasch <input type="checkbox"/>	sehr rasch, flüssig <input type="checkbox"/>
4	Knöpfe aufknöpfen	noch nicht <input type="checkbox"/>	mit Hilfe <input type="checkbox"/>	seit kurzem selbst <input type="checkbox"/>	seit ≥ 1 Jahr <input type="checkbox"/>
DENK- UND SPRACHFÄHIGKEIT					
5	Mann-Zeichnung: erkennbare menschliche Figur	keine gegenständliche Darstellung <input type="checkbox"/>	Kopffüßler, Kopf mit Beinen <input type="checkbox"/>	Kopf, Rumpf, Arme und Beine <input type="checkbox"/>	zusätzl. Einzelheiten, z.B. Finger, Ohren, Haare <input type="checkbox"/>
6	Versteht und benutzt Ihr Kind Zeitbegriffe?	noch nicht <input type="checkbox"/>	morgens, mittags, abends <input type="checkbox"/>	gestern, heute, morgen <input type="checkbox"/>	Wochen/Monate <input type="checkbox"/>
7	Sprachliche Ausdrucksfähigkeit im Vergleich mit Gleichaltrigen	stark zurück <input type="checkbox"/>	etwas zurück <input type="checkbox"/>	etwas voraus <input type="checkbox"/>	deutlich voraus <input type="checkbox"/>
8	Erzählen von Geschichten und Erlebnissen	noch nicht <input type="checkbox"/>	bruchstückweise <input type="checkbox"/>	mehrheitlich zusammenhängend <input type="checkbox"/>	in zeitlich richtiger Folge <input type="checkbox"/>
9	Verständlichkeit der Aussprache für Fremde	unverständlich <input type="checkbox"/>	teilweise verständlich <input type="checkbox"/>	mehrheitlich verständlich <input type="checkbox"/>	alles verständlich <input type="checkbox"/>
10	Satzbau der Alltagssprache	so unvollständig, dass unverständlich <input type="checkbox"/>	viele Fehler <input type="checkbox"/>	selten Fehler <input type="checkbox"/>	richtig <input type="checkbox"/>
SOZIALE KOMPETENZ					
11	Trennung von Bezugspersonen für einige Stunden	nicht möglich <input type="checkbox"/>	nur für kurze Zeit möglich <input type="checkbox"/>	meist mögl., aber noch Schwierigkeiten, Trennungen auszuhalten <input type="checkbox"/>	sicher möglich bei bekannten Personen <input type="checkbox"/>
12	Versteht Spielregeln altersgemäßer Spiele (Brettspiele, Domino, Lotto u.Ä.)	nein <input type="checkbox"/>	hält sich für kurze Zeit an Spielregeln, bricht Spiele von sich aus ab <input type="checkbox"/>	gelegentliche Probleme mit Spielregeln oder Verlierer zu sein <input type="checkbox"/>	hält sich an Spielregeln, kann auch verlieren <input type="checkbox"/>
13	Wird von anderen Kindern in kleinerer Spielgruppe (bis zu sechs Kinder) angenommen	nein <input type="checkbox"/>	ab und zu mit erheblichen Vorbehalten <input type="checkbox"/>	meist, aber gelegentlich gewisse Vorbehalte <input type="checkbox"/>	wird voll angenommen <input type="checkbox"/>
14	Hat Freunde/Freundinnen über längere Zeit	nein <input type="checkbox"/>	ab und zu kurzfristig, wenig an Freundschaften interessiert <input type="checkbox"/>	möchte gerne, verliert aber immer wieder scheinbar feste Freundschaften <input type="checkbox"/>	feste Freundschaften, wird eingeladen, läßt selbst ein (z.B. Geburtstage) <input type="checkbox"/>
15	Rollenspiele mit anderen Kindern	beteiligt sich nicht <input type="checkbox"/>	beteiligt sich nur ungen und mit bestimmter Rolle <input type="checkbox"/>	nur bestimmte Rolle oder läßt sich unangemessene Rolle zuweisen <input type="checkbox"/>	übernimmt verschiedene Rollen sicher je nach Spielsituation <input type="checkbox"/>
16	Versteht Signale, die Gefühle ausdrücken (Mimik, Gestik, Redewendungen, Tadel, Trauer, Kummer, Weinen, Lachen)	nein <input type="checkbox"/>	hat erhebliche Schwierigkeiten, Signale zu bemerken und angemessen zu reagieren <input type="checkbox"/>	versteht sie, kann aber nicht immer angemessen reagieren <input type="checkbox"/>	versteht und handelt angemessen (Trösten, Teilen, Kommentare, Mitfreuen) <input type="checkbox"/>
17	Zieht sich selbst an	noch nicht <input type="checkbox"/>	braucht immer etwas Hilfe <input type="checkbox"/>	mehrheitlich selbständig, braucht gelegentlich Hilfe <input type="checkbox"/>	selbständig <input type="checkbox"/>
18	Ist trocken und sauber, benutzt die Toilette	nässt täglich ein <input type="checkbox"/>	ist noch nicht zuverlässig trocken und sauber <input type="checkbox"/>	ist trocken und sauber, wenn zum Toilettengang aufgefordert wird <input type="checkbox"/>	selbständig <input type="checkbox"/>

Mit fünf Jahren gehen die Kinder zur Vorsorgeuntersuchung. Zu dieser Zeit ist es besonders wünschenswert, ihre Entwicklung sorgfältig zu beachten, um ihnen, falls erforderlich, in dem Jahr vor Schuleintritt noch Hilfen für die Bewältigung der damit verbundenen Anforderungen geben zu können.

Wichtige Hinweise:

Zur Hilfe bei der Einschätzung der Entwicklung fünfjähriger Kinder wurde dieser Fragebogen entwickelt. Mit der Beantwortung der vorstehenden Fragen über das Verhalten und die Entwicklung ihres Kindes in verschiedenen Lebensbereichen können die Eltern dem Arzt wertvolle Vorinformationen geben. Der Fragebogen ist kein Entwicklungstest. Er ist ein diagnostisches Instrument, das dem Arzt eine Einschätzung der Entwicklung eines Kindes erlaubt. Auf dieser Grundlage kann dann zusammen mit den Eltern entschieden werden, ob eine Untersuchung angezeigt ist. Der Arzt geht mit den Eltern den Fragebogen genau durch und kreuzt für jede Frage die Beschreibung an, die das Verhalten und die Fähigkeiten des Kindes augenblicklich am besten trifft.